MÄRKTE & ZERTIFIKATE weekly

BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

29. August 2025

Werbemitteilung

© iStock.com/welcomia

TÜV-Termin für DAX und Co

Am 3. September werden die DAX-Indizes überprüft

Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Im September kommen die DAX-Indizes zum TÜV. Dann wird geprüft, wie „verkehrstauglich" die Indizes noch sind, ob alles funktioniert, nichts „angerostet" ist. TÜV-Termin – wovor dem Autofahrer bangt, an der Börse warten die Anleger mit Spannung darauf. Zur Erinnerung: Einmal im Quartal werden die Indizes aus der DAX-Familie, zu der neben dem DAX auch der MDAX, der SDAX und der TecDAX gehören, vom Indexbetreiber auf ihre Zusammensetzung hin überprüft. Ein Regelwerk aus einzelnen Vorschriften bestimmt darüber, welche Unternehmen in die Indizes aufgenommen oder davon ausgeschlossen werden. Zugegeben, die Regeln sind nicht immer ganz einfach zu verstehen, man muss sich schon reinfuchsen, wie man so schön sagt, doch am Ende sind es eben quantifizierbare Größen, die jeder Anleger nachvollziehen kann, und eben nicht die persönliche Einschätzung des Indexbetreibers.

Zudem veröffentlicht Letzterer monatlich eine Liste über den Rang der Unternehmen, die in den DAX-Indizes notieren. Diese Liste können sich Anleger jederzeit im Internet **hier** herunterladen. Das lohnt sich und ist recht interessant, da es gerade in den Schnittmengen zwischen den Indizes zu erheblichen Kabbeleien kommen kann. Da klettert schon mal der eine oder andere MDAX-Wert nach oben in die Gruppe der DAX-Unternehmen und sorgt dort für ordentlich Wirbel und Ärger, oder eine SDAX-Aktie stößt in den MDAX vor. Anfang August etwa lagen Scout24 und die GEA Group auf den Plätzen 35 und 36 des Rankings aller DAX-Indizes und damit auf potenziellen DAX-Plätzen. Und Fielmann und Kontron, alle bislang im SDAX notiert, stießen mit den Plätzen 86 und 90 ziemlich weit auf MDAX-Terrain vor. Allerdings, und nun geht es mit den Regeln des Indexbetreibers und dem „Reinfuchsen" los: Eine Vorschrift besagt auch, dass ein Unternehmen aus dem DAX genommen werden kann, wenn es sich nicht mehr mindestens auf Rang 53 befindet. Das war Anfang August nicht der Fall, die schlechtesten Rankings bekamen damals Dr. Ing. h.c. F. Porsche (nicht zu verwechseln mit Porsche Automobil) und Sartorius, die auf den Plätzen 51 und 52 lagen, also knapp über der Schallgrenze von 53. Somit wäre im DAX kein Platz frei geworden, es hätte damit auch kein anderer Wert aufrücken können.

Es kann im September also, muss aber nicht zu Veränderungen kommen. Nun, in einigen Tagen wissen wir mehr. Am Mittwoch, dem 3. September, wird die neue Liste veröffentlicht, und parallel dazu werden die DAX-Indizes auf ihre Zusammensetzung hin überprüft und mögliche Veränderungen bekannt gegeben; am 22. September werden diese schließlich in den Indizes umgesetzt – so der Zeitplan für den kommenden TÜV-Termin.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Montag, 01.09.	Burkhalter Holding, M.video PJSC, SOLLERS
Dienstag, 02.09.	Ashtead, dormakaba Holding, Global Trade Centre
Dienstag, 02.09.	Partners Group,Peach Property Group
Dienstag, 02.09.	Romande Energie, United Labels, Zscaler
Mittwoch, 03.09.	Campbell Soup, Dollar Tree, Helvetia Holding
Mittwoch, 03.09.	Greek Organisation of Football Prognostics
Mittwoch, 03.09.	Hewlett Packard Enterprise, M&G, Salesforce, Swiss Life
Donnerstag, 04.09.	Broadcom, Copart , Lululemon Athletica
Donnerstag, 04.09.	Sekisui House, Sofina
Freitag 05.09.	Kroger

Volkswirtschaftsmeldungen

Montag, 01.09.	CHN	Caixin EMI für das verarbeitende Gewerbe
Dienstag, 02.09.	EWU	Verbraucherpreisindizes (Monat und Jahr)
Dienstag, 02.09.	USA	ISM EMI verarbeitendes Gewerbe
Mittwoch, 03.09.	AUS	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Mittwoch, 03.09.	CHN	Caixin PMI Dienstleistungen
Donnerstag, 04.09.	CHE	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Donnerstag, 04.09.	EWU	Einzelhandelsumsätze
Freitag, 05.09.	EWU	Bruttoinlandsprodukt (Jahr und Quartal)
Freitag, 05.09.	USA	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf **www.bnp.de**.

Tippi Tippi Pop

Erster Montag des Monats – das heißt Special Guest in der Sendung „Rendezvous mit Harry". Für den kommenden Montag hat sich Cordula Lucas, in der Trader-Szene auch als „Tippi" bekannt, angekündigt. Tippi wird ihren besonderen Anlagestil („Pop Guns") vorstellen und sicher wieder den einen oder anderen Trader überraschen können. Wer dabei sein möchte, einfach am Montag um 19 Uhr auf **YouTube** klicken. Welche Themen anstehen, können Interessenten schon vorab auf **bnp.de/service** erfahren.

© iStock.com/Avelcomia

Labor Day

Am Montag ist in den USA „Labor Day". Am ersten Montag im September feiern die Amerikaner traditionell meist mit Paraden, Picknicks und Barbecues den Gedenktag der Arbeiterbewegung. Für Anleger bedeutet das: veränderte Handelszeiten in US-Produkten. Der Handel mit Produkten von BNP Paribas auf US-Indizes endet bereits um 19 Uhr. Produkte auf US-Aktien sind bis 22 Uhr handelbar. Allerdings können auch Ausnahmen gelten. Alle Handelszeiten finden Sie auf den jeweiligen Produktdetailseiten auf **bnp.de**.

PHARMABRANCHE VOR VERÄNDERUNGEN
Zuspitzung

JETZT LESEN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 29. August 2025
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Unter Druck

Weshalb der französische CAC 40 aktuell zu kämpfen hat

Französische Aktien hatten in dieser Woche einen schweren Stand, der CAC-40-Auswahlindex büßte bereits zum Wochenbeginn rund 3 Prozent an Wert ein. Dabei waren Finanzwerte mit einem Rückgang von gut 8 Prozent innerhalb von zwei Tagen der größte Belastungsfaktor, während Konsum- und Gesundheits-Aktien mit Verlusten von weniger als 1 Prozent vergleichsweise gut abschnitten.

Volatilität dürfte zunächst hoch bleiben

Auslöser der Schwäche sind unter anderem die politischen Turbulenzen rund um den Sparhaushalt: Premierminister François Bayrou will inmitten des Haushaltsstreits die Vertrauensfrage stellen, das Parlament soll am 8. September abstimmen. Die Entscheidung folgt auf intensive Kritik an Bayrous Sparpaket von 43,8 Milliarden Euro, das das Haushaltsdefizit bis 2026 auf 4,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts senken soll. Frankreich führte im vergangenen Jahr mit 5,8 Prozent das Defizit-Ranking der Eurozone an und steht weiterhin unter Beobachtung der EU. Da Bayrou keine Mehrheit im Parlament hat, könnte ein negatives Votum eine Regierungskrise auslösen – im Extremfall mit der Ernennung eines neuen Premierministers oder gar Neuwahlen durch Präsident Macron. Es kommt also nicht von ungefähr, dass die Märkte aktuell recht nervös reagieren, zumal der Sturz der Vorgängerregierung Barnier bei der Haushaltsabstimmung 2025 noch in Erinnerung ist. Zu dieser politischen Misere gesellen sich eine zunehmende Schuldenlast und steigende Zinsen. Die Unsicherheit und die allgemeine politische Instabilität könnten zumindest bis zur Vertrauensabstimmung für größere Schwankungen und Zurückhaltung bei den Anlegern sorgen. Für aktive Trader sind das ja nicht zwingend negative Nachrichten.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.039,92	-0,88	20,75	84,45
MDAX	Deutschland	30.358,46	-1,06	18,64	10,28
TecDAX	Deutschland	3.743,17	-0,19	9,54	20,38
Euro STOXX 50	Europa	5.399,05	-1,08	10,88	62,84
CAC 40	Frankreich	7.762,60	-2,14	5,17	55,16
IBEX 35	Spanien	15.071,40	-1,58	29,98	111,29
FTSE MIB	Italien	42.447,10	-1,39	24,16	113,94
FTSE 100	Großbritannien	9.216,82	-0,77	12,77	54,55
SMI	Schweiz	12.212,07	-0,12	5,27	20,14
ATX	Österreich	4.652,04	-2,74	27,00	106,46
Dow Jones	USA	45.636,90	1,90	7,27	59,27
NASDAQ 100	USA	23.703,45	2,42	12,81	97,60
S&P 500	USA	6.501,86	2,07	10,55	85,34
Russell 2000	USA	2.378,41	4,59	6,65	50,69
Nikkei 225	Japan	42.750,00	0,31	7,16	86,82
Hang Seng	Hongkong	25.244,50	-0,10	25,85	-0,70
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.264,94	0,18	17,60	12,78

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 29.08.2025; 08:05 Uhr

Platin verteidigt 1.300-Dollar-Marke

Trotz Kursrally bietet Platin weiterhin attraktive Renditechancen

Mit rund 1.348 Dollar kostete eine 31,1 Gramm schwere Feinunze Platin zuletzt etwa 48 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Damit übertrifft das silbrig-weiße Edelmetall auch die Preisentwicklung von Gold deutlich, das im gleichen Zeitraum „nur" um 28 Prozent zulegen konnte. Zu den wichtigsten Preistreibern zählt vor allem das knappe Angebot. So prognostiziert etwa das World Platinum Investment Council eine Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 966.000 Unzen in diesem Jahr, was das dritte hohe Defizit in Folge bedeuten würde.

Rückenwind aus mehreren Richtungen

Auch 2026 dürfte der Markt in Unterdeckung bleiben, da die Produktionskapazitäten begrenzt sind und die Nachfrage weiter robust bleiben dürfte. Dabei spielen inzwischen auch die steigenden Verteidigungsausgaben mehrerer NATO-Staaten eine nicht zu unterschätzende Rolle. Dank seiner herausragenden Hitzebeständigkeit und exzellenten Leitfähigkeit findet Platin vielseitige Anwendung in Raketen, Kampfflugzeugen und taktischen Fahrzeugen. Dadurch könnte die Verteidigungsindustrie künftig zu einem maßgeblichen Wachstumstreiber für den Platinpreis avancieren. Darüber hinaus gewinnt die grüne Wasserstoffproduktion als Nachfragemotor zunehmend an Bedeutung. Experten erwarten, dass die weltweite Elektrolysekapazität bis 2030 auf 205 Gigawatt ansteigen könnte. Die hierfür eingesetzten Elektrolyseure haben einen besonders hohen Platinbedarf, was allein in diesem Segment eine jährliche Platinnachfrage von circa 74 Tonnen zur Folge hätte. Neben dem Bedarf aus der Industrie könnte Platin aber auch als Anlageform profitieren – vor allem solange Gold teuer bleibt.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	68,32	0,80	-8,70	26,54
WTI Crude Oil	Nov	63,77	0,19	-10,69	28,80
Gold	Kasse	3.422,16	2,72	31,16	112,82
Silber	Kasse	39,10	2,62	35,02	113,07
Platin	Kasse	1.356,89	0,87	49,77	38,76
Palladium	Kasse	1.108,35	-1,17	22,56	-58,80
Kupfer (Comex)	Dez	4,56	2,79	13,32	75,87
Kupfer (LME)	3 Monate	9.868,90	1,53	12,29	72,29
Aluminium (LME)	Dez	2.609,55	0,91	2,08	52,38
Nickel (LME)	Dez	15.224,50	2,20	-4,10	19,53
Zink (LME)	Dez	2.795,45	0,74	-6,51	32,02

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 29.08.2025; 08:05 Uhr

Neuseeland-Dollar fällt auf 15-Jahres-Tief

Aussicht auf weitere Zinssenkungen könnte weiterhin belasten

Die neuseeländische Leitwährung erreichte am Mittwoch vergangener Woche mit nahezu genau 2,0 NZD je Euro das niedrigste Niveau seit Anfang 2010. Hintergrund: Die Reserve Bank of New Zealand hat zuletzt den Leitzins mit einem aktuellen Stand von 3,0 Prozent auf das niedrigste Niveau seit rund drei Jahren gesenkt. Zudem signalisierten die Notenbanker, dass noch weitere Stimulierungsmaßnahmen notwendig sein könnten. Die Märkte und die meisten Ökonomen rechnen nun mit mindestens zwei weiteren Zinssenkungen auf 2,5 Prozent; einige Marktbeobachter halten es inzwischen aber auch für denkbar, dass der Schlüsselzins aufgrund der schwächelnden Wirtschaft bis auf 2,0 Prozent sinkt.

Wirtschaft wohl wieder im Rückwärtsgang

Dabei hatte sich zu Jahresbeginn noch ein Hoffnungsschimmer gezeigt: Im ersten Quartal legte das Bruttoinlandsprodukt um 0,8 Prozent zu – und ließ damit kurzzeitig eine Abkehr von der vorangegangenen Rezession erkennen. Der erneute Rückgang des Bruttoinlandsprodukts macht die wirtschaftlichen Herausforderungen Neuseelands deutlich. Ein Lichtblick für den „Kiwi" bleibt indes, dass er im Vergleich zu anderen G10-Währungen nur begrenzt von den US-Zöllen betroffen ist. Neuseeland profitiert von einem vergleichsweise moderaten US-Zollsatz in Höhe von 15 Prozent. Dennoch dürfte die Währung mit Blick auf die absehbar expansive Geldpolitik der neuseeländischen Notenbank wohl zunächst gegenüber dem Euro unter Druck bleiben.

© iStock.com/pespiero

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1668	0,61	12,65	-1,97
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8644	-0,07	4,59	-3,02
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9362	-0,29	-0,32	-12,98
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	48,0074	0,85	31,35	450,01
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7847	-1,18	6,71	10,44
Euro/Neuseeland-Dollar	EUR/NZD	1,9806	-0,81	7,04	12,22
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	171,5300	-0,41	5,65	36,80
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	147,0100	-1,02	-6,58	39,56

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	129,59	0,46	-2,77	-26,24	2,70
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	90,72	0,19	-1,85	-33,27	4,70
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,55	0,44	0,54	-17,87	3,56
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	121,99	-0,11	-1,09	-27,21	3,47
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,50	0,82	3,45	-19,21	4,21
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	115,00	0,82	1,02	-34,82	4,89
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	137,49	0,00	-3,22	-9,20	1,61

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 29.08.2025; 08:05 Uhr

ESG-Anlagen

Uran-Aktien laufen besonders gut

MATTHIAS NIKLOWITZ

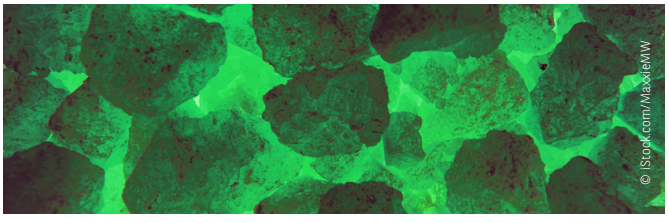
Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Das Spektrum nachhaltiger Anlagemöglichkeiten ist groß: Es reicht von klassischen Energiethemen über Rohstoffe wie Kupfer oder Agrarprodukte bis hin zu besonders guten Firmenkulturen und Emissions-Kompensationszertifikaten. Genauso breit gestreut sind die Anlageprodukte: Diese werden oft in ETF-Form mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt. Breit konzipierte „Clean Energy"-Produkte konkurrieren mit hoch spezialisierten, beispielsweise ETFs, die sich auf Uranförderer spezialisiert haben.

Tatsächlich liefen solche Uran-Aktien in den vergangenen 12 Monaten besonders gut, wie eine Auswertung über den Datenanbieter Factset zeigt. Der S&P 500 Index, den in den USA viele Investoren als Benchmark verwenden, ist seit Sommer 2024 um 17,6 Prozent gestiegen. Der etwas breiter gefasste MSCI World Index legte 18,3 Prozent zu – dieser Index ist bei vielen Nicht-US-Anlegerinnen und -Anlegern der bewährte Vergleichsmaßstab.
Miserabel abgeschnitten haben in diesem Zeitraum ETFs, die sich auf die kalifornischen Emissions-Kompensationszertifikate spezialisiert haben. Generell sind lang laufende Produkte, die beständig in kurz laufende investieren, ein schwieriges Thema. Bei ETFs auf Emissionszertifikate kumulieren sich die Herausforderungen. Die Rollkosten fressen einen guten Teil der theoretisch erzielbaren Erträge auf, und weil hier der weitere Aufwand besonders groß ist, kommen noch üppige Gebühren der Emittenten und Sponsoren hinzu.

Umgekehrt haben ETFs, die in die Uran- und Lithium-Förderung investieren, in den vergangenen 12 Monaten besonders gut abgeschnitten. Hier waren Preissteigerungen zwischen 26 und 62 Prozent drin. Beide Themen weisen geopolitische Elemente auf, beide betreffen auch Lieferketten – und für beide gibt es auch längerfristige Alternativen. Es sind demnach keine „Buy and Hold"-Themen, die man unbesorgt kaufen und einige Jahre im Depot für sich arbeiten lassen kann.
Sichtbar ist das bei den Themen Solar, Wind und Wasserstoff. Solar und Wind sind heute vielerorts auf der Erde die unschlagbar günstigsten Energiequellen. Bei diesen Technologien sind allerdings auch die Eintrittsbarrieren für Hersteller, Energieproduzenten und Versorger nicht sonderlich hoch, beispielsweise im Vergleich mit der Nuklearbranche. Große Erfolge am Markt bedeuten dann nicht gleich auch große Erfolge an den Börsen – ein großes Angebot bringt beträchtlichen Preisdruck. Die Profiteure sind dann die Energiekonsumenten. Sowohl Solar- als auch Wind-ETFs kamen in den vergangenen 12 Monaten auf mittlere einstellige prozentuale Wertgewinne.

Ähnlich sieht es mit der Wertentwicklung beim Thema Wasserstoff aus – obwohl hier die Ursachen für die anämische Preisentwicklung woanders liegen: Der Start in die Wasserstoff-Wirtschaft erlebte bereits mehrere Male ein Desaster. Was theoretisch gut funktioniert, erweist sich in der Praxis als zu komplex, und bisherige Verfahren und Technologien weisen starke Lock-in-Effekte auf. Es erscheint unwahrscheinlich, dass sich das bald ändert.



© iStock.com/MaxxImMW

BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas gewinnt in den USA die Auszeichnung als bester Anbieter für Privat-Platzierungen. Dabei werden Firmenkredite in anleiheähnlicher Form an große institutionelle Investoren vermittelt. Auch und gerade im Bereich der Nachhaltigkeit spielen solche Platzierungen eine immer größere Rolle. Die Auszeichnung wurde von Global Capital vergeben, einem großen spezialisierten US-Finanzdienstleister. «

Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter **www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte** abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter **www.derivate.bnpparibas.com** unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter **www.derivate.bnpparibas.com** erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index ® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers InternationalCommodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichnen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. **www.bnpparibas.com**.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.